Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 36

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Hprechsaal.

1. Die Stellung der Lehrerschaft zum aktiven Dili. tarbienft mar ichon öfters Gegenstand der Behandlung in Lehrerfreisen sowohl, als in den eidgenöffischen und kantonalen Behörden. Durch die neue Militärorganisation ist nun diese Frage einheitlich geregelt worden. "Die Lehrer werden gleich behandelt wie die andern militärpflichtigen Schweizerburger, dem Avancement ter Lehrer fteht nichts mehr im Das find die beiden wichtigften diesbezüglichen Bestimmungen. So schon fich diese auf dem Papier auch machen, fiehen der Berwirflichung derselben schon diesen Sommer, da zum erstenmal ziemlich viele Lehrer "ausgezogen" sind, verschiedene Schwierigkeiten im Wege und dies zwar speziell in jenen Kantonen, wo Lehrermangel herrscht, weil da natürlich die Verweser schwer aufzutreiben find. In einzelnen Kreisen hat daher nachstehendes Schreiben ber gurcherischen Militardirektion Staub aufgeworfen: "Die Militardirettion fpricht den Bunfch aus, daß in Butunft möglichst wenig Lehrer jum Cadresdienst vorgeschlagen werben, weil die verlängerte Dienstzeit denselben und der Schule von großem Nachteil ift."

So ganz eben liegt die Sache nicht. Durch die vermehrten Dienstleistungen der Lehrer leidet eben die Schule ganz naturgemäß und Einsender dies begreift es, wenn man speziell in Kreisen der Behörde dieser

Neuerung nicht sonderlich gut gestimmt ift. -

2. An der Jahresversammlung der bezirksschulrätlichen Bereinigung, welche am Montag in Rorschach stattsand, tönte ein Mitglied an, es solle die Kommission sich um die Frage der Lehrergehalte des Näheren interessieren und zur Besserung bestehender Misverhältnisse das Geeignete in die Wege leiten. Er nahm dabei Bezug auf die kürzlich im Druck erschienene Zusammenstellung der Lehrergehalte im Kanton. X.

3. Bmei none Bucher. "Ich fürchte ben Lefer eines Baches," fagte einft ein romifcher Weltweiser. Deffenungeachtet foll bier von zwei Buchern die Rebe

fein, die einander ergangen und flaren.

Es find: Dr. Förfter: Schule und Charakter und Morit Mefchler S. J.:

Leitgedanken katholischer Erziehung (Freiburg, Berber 1908).

Diese zwei Werke dürsten berusen sein, neben Kellners "Aphorismen" und Kehrs "Praxis der Bolksschule" einen Shrenplatz in der Bibliotdet des Lehrers einzunehmen. Das obgenannte Buch von Dr. Förster ist bereits für die padagogische Welt so populär geworden, daß es einer Empsehlung nicht mehr bedarf. Ein edler, seingebildeter Pädagoge spricht in diesem Werke in der Absicht, die heutige Intellektschule mit neuen Idealen und Impulsen zu befruchten, ihr mit ernster Stimme ihre erhabene Ausgabe der Charakterbildung in Erinnerung zu rusen.

Hat Dr. Förster die großen sittlichen Probleme der Erziehung mit seltener Gründlickeit erfaßt und mehr vom rein ethischen, menschlichen Standpunkt aus zu lösen versucht, so holt sich P. Meschler die Antwort auf alle Fragen und Ronslikte aus dem klaren Borne unserer hl. Religion. Formell sinden wir bei Dr. Förster eine glänzende Distion und Sprachgewandtheit, bei P. Meschler eine Klarheit und Einsachheit der Sprache, die auch die Lektüre der abstraktesten Partieen leicht verständlich macht. — Uedrigens, lieber Kollege, greife zu und urteile selber! Für irdischen Mammon erkaufst du hier Bücher, die Ewigkeits-wert haben.

Titeratur.

*" Stimmen der Kritik über Herders Konversations-Lexikon." Es ist ein für die weitesten Kreisen interessantes Hestchen, das der Herdersche Berlag in Freidurg i. Br. in diesen Tagen unter obigem Titel herausgegeben hat. "Ein mächtiger Chor anerkennender Stimmen" erklingt daraus, wie die Borbemerkung sagt, zu Gunsten des hervorragendsten literarischen Sammelwerkes, das in den letzen Jahrzehnten katholischem Boden entwahsen ist. Aus dem Inland wie aus dem Ausland komn en Beurteiler der verschiedensten Richtungen, nicht nur in Literatur und Politik, sondern auch in den Fachkreisen der verschiedensten Beruszweige zu Worte, in dunter, anregender Reihe zusammengestellt. Neben dem "Keichsanzeiger" steht da die "Deutsche Photographenzeitung", neben der "Wiener klinischen Kundschau" die "Tachzeitung der Tischlermeister", neben Zarnces "Literarischem Zentralblatt" die "Catholic Fortnightly Review" von Arthur Preiß usw. usw. Die Herdersche Berlagshandlung versendet das 32 Seiten starke Hestchen kostenlos; wer sich ein Konversations-Lexikon anschaffen will oder für die Sinsührung des neuen "Herder" bei Freunden oder in öffentlichen Bibliotheten sorgen möchte, lasse sich die Broschüre zuschien. —r.

Sammellifte für Vohlfahrts-Linrichtungen unseres Pereins.

Übertrag: Fr. 3815. —

Von Hrn. Lehrer Jos. Schönenberger, zum Anbenken an seine verstorbene Gattin, Frau Barb. Schönenberger sel. geb. Rusch

Fr. 50. —

Übertrag: Fr. 3365. — Weitere Gaben nehmen dankbarst entgegen: Spieß Aug., Zentral-Rassier

in Tuggen (At. Schwyz) und bie Chef-Redaftion.

Briefkasten der Redaktion.

- 1. B. Betreffend Ihrer Reklamation sei bemerkt, daß keiner der Herren Delegierten an der ft. gallischen Rantonallehrerlonferenz in Altstätten an die "Bad. Blätter" dachte, und bloß einen Bericht aus einem Tagessblatt "entlehnen" wollten wir nicht. Ihre "Beschwerde" fällt also nicht auf unser Ronto! —
- 2. Verschoben werben mußte: Jahrbuch bes fantl. Lehrervereins St. Gallen, Literarisches, kleinere Mitteilungen 2c.

Offene Schulstelle.

Antholisch An. Mittelschule, neue Lehrstelle infolge Schulerweiterung. Antritt anfangs November. Gehalt: Fr. 1600. —; Beitrag an die Lehrerpensionstaffe Fr. 70. — nebst Wohnungsentschädigung.

Anmeldung bis 10. September I. J. bei Herrn Pfarrer A. Dürft, Schulratsprafident. (H 3361 G) 343

St. Gallen, ben 22. Auguft 1908.

Die Erziehungskanzlei.